

Rundbrief Nr. 12
Von Jannik Riess

31.05.2020

Hallo Jungs,

freut ihr euch schon auf den nächsten Rundbrief aus der Jungschar? Perfekt, hier kommt er, mal schauen ob ihr das Rätsel am Ende des Briefes wieder lösen könnt!

Vielleicht gehörst du schon zu denjenigen die mittlerweile die Schule oder Kindergarten wieder besuchen. Falls nicht und du Schule von zu Hause aus machst, ist dir bestimmt trotzdem aufgefallen, dass du am Montag wegen dem Feiertag Pfingsten „frei“ hattest. Aber warum eigentlich?

50 Tage ist es her, als es Ostern und somit die Auferstehung Jesus war. An diesem Tag haben sich die Jünger von Jesus das erste Mal wieder, nach seinem Tod, in Jerusalem zu einem jüdischen Fest getroffen. Plötzlich kam vom Himmel her ein Brausen wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie sich versammelt hatten, mit dem Heiligen Geist. Auf einmal fing jeder an in fremden Sprachen zu reden. Der eine sprach fließend Asiatisch, der andere perfektes Römisch und viele andere Sprachen wurden gesprochen. Das war der Wahnsinn. Eine fremde Sprache zu sprechen ohne dafür lernen zu müssen, das ist definitiv ein Wunder.

Aber was hatte das alles zu bedeuten? Gott gab den Jüngern durch den Heiligen Geist die Gabe in anderen Sprachen zu reden und befähigte sie somit, nicht nur die Menschen in Jerusalem und Umgebung zu erreichen, sondern die Menschen in aller Welt. So konnten sie viel mehr Leuten erzählen das Jesus für unsere Sünden am Kreuz gestorben und nach drei Tagen wieder Auferstanden ist. Wenn du die Pfingst-Geschichte nachlesen willst, schlage Apostelgeschichte 2, Verse 1-41 auf. Es lohnt sich sehr zu lesen!

Sowas Ähnliches mache ich zum Beispiel gerade in Australien/Tasmanien, weit weg von zu Hause in einer anderen Sprache. Ich lerne sehr viel über die Beziehung mit Gott und wie ich anderen Menschen von Gott weiter erzählen kann.

Rätsel: Wie viele Tage liegen zwischen Ostern und Pfingsten?

Um die Jungscharpunkte zu bekommen schicke die Antwort wie immer per WhatsApp an die 015779730348.

Liebe Grüße aus Tasmanien und allen Jungscharmitarbeitern in Deutschland und immer dran denken,
Mit Jesus Christus mutig Voran!